

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft des Rhein-Sieg-Kreises am 22.03.2022:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
	Öffentlicher Teil		
1.	Allgemeines und Geschäftsordnungsangelegenheiten	28/21	einstimmig
2.	Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft		
3.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 15.02.2022: Wolfsituation im Rhein-Sieg-Kreis		
4.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 22.02.2022: Erstellung eines Verzeichnisses mit Bauern-Hofläden mit Direktvermarktung	29/21	MB ./ LINKE, SPD
5.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 17.01.2022: Hochwasservorsorge / Erarbeitung einer Starkregenkarte	30/21	einstimmig
6.	Statusbericht Ordnungsaußendienst (OAD)		
7.	Erstellung eines Elektro-Mobilitäts- und Ladeinfrastrukturkonzeptes für den Rhein-Sieg-Kreis		
8.	Mitteilungen und Anfragen		
	Nichtöffentlicher Teil		
9.	Mitteilungen und Anfragen		

N i e d e r s c h r i f t

über die gefassten Beschlüsse in der 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Klimaschutz und Landwirtschaft des Rhein-Sieg-Kreises am 22.03.2022:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr
Ort der Sitzung: Raum Sieg/Agger
Datum der Einladung: 14.03.2022
Einladungsnachtrag vom: -

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsfraktion CDU

Herr Karl-Heinz Baumanns
Herr Dr. Josef Griese
Frau Monika Grünewald
Frau Hildegard Helmes
Frau Daniela Ratajczak
Herr Oliver Roth
Herr Matthias Schmitz
Herr Gianluca Bochem
Herr Peter Ehrenberg
Frau Claudia Eich
Frau Judith Norden
Frau Eva Vendel

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Lisa Anschütz
Herr Sven Kraatz
Herr Karl-Otto Stiefelhagen
Herr Wilhelm Windhuis
Frau Brigitte Kemnitz
Herr Dr. Arnd Kuhn
Frau Sandra Otto

Kreistagsfraktion SPD

Frau Gisela Becker
Frau Gabriele Jaax
Herr Werner Albrecht
Herr Henrik Schmidt

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

Herr Lukas Wagner

Frau Sara Zorlu

Kreistagsfraktion FDP

Herr Alexander Hildebrandt

Herr Klaus-Peter Smielick

Kreistagsfraktion DIE LINKE

Herr Raymund Schön

Schriftführer/in

Herr Michael Stark

Verwaltung

Herr Christoph Schwarz

Herr Rainer Kötterheinrich

Herr Christoph Rüter

Frau Patricia Charlet

Herr Peter Lützler

Herr Jens Trasberger

Dezernent des Dezernat 4

Amtsleiter des Amtes für Umwelt- und Naturschutz

Abteilungsleiter 66.3 „Fachaufgaben Naturschutz, Ab-
grabungen“

Sachgebietsleiterin 66.01 „Querschnittsaufgaben“

Mitarbeiter des Ordnungsaußendienstes

Mitarbeiter in der Abteilung 66.3

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsfraktion CDU

Herr Uwe Fröhling

Frau Josyln Reingen

Frau Dr. Kerstin Stahl

Herr Hanns Christian Wagner

Kreistagsfraktion SPD

Herr Paul Läger

Herr Tobias Leuning

Kreistagsfraktion AfD

Herr Dr. Edward von Schlesinger

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

1	Allgemeines und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
---	--	--

Vorsitzender Abg. Dr. Griese eröffnete die 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass die Einladung vom 14.03.2022 form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Anschließend erklärte er, dass Frau Ursula Hillebrand zur stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses ernannt worden sei.

SkB Albrecht beantragte eine Sitzungsunterbrechung vor dem Tagesordnungspunkt 3, um Herrn Simon Darscheid die Möglichkeit zur Äußerung vor dem Ausschuss zu geben. Der Ausschuss stimmte zu.

B.-Nr. Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft beschließt seine Sitzung vor dem Tagesordnungspunkt 3 zu unterbrechen.
28/21

Abst.-

Erg.: einstimmig

2	Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft	
---	---	--

Hierzu gab es keine Wortmeldungen. Der Ausschuss nahm die Niederschrift zur Kenntnis.

3	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 15.02.2022: Wolfsituation im Rhein-Sieg-Kreis	
---	---	--

Vorsitzender Abg. Dr. Griese begrüßte Frau Dr. Thiel-Bender. Anschließend hielt Frau Dr. Thiel-Bender ihren Vortrag.

Abg. Anschütz kritisierte, dass die Landesregierung lediglich die Kosten für die Schutzzäune bezuschusse und nicht die Arbeitskosten, die höher seien.

SkB Norden fragte, inwiefern der Wolf für den Menschen gefährlich sei.

Frau Thiel-Bender äußerte, dass der Mensch kein Beutetier für den Wolf darstelle.

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

SkB Dr. Kuhn ergänzte, dass mehr Gefahr von Wolf-Hund-Hybriden für den Menschen ausgehe als von Wölfen.

Abg. Grünewald merkte an, dass die Menge an gerissenen Weidetieren eine mögliche Bedrohung für die Zukunft von Kleintierhaltern darstelle.

Frau Thiel-Bender erklärte, dass es bei der Abwägung zwischen Tierhaltern und den Wolfbeständen eine politische Entscheidung benötige. Das Leuscheider Rudel sei offenbar dabei zu lernen, dass Schafe eine leichte Beute seien. Erstes Ziel müsse es deshalb sein, das wieder abzutrainieren, indem man die Schafe durch Zäune und Hunde schütze.

SkB Albrecht kritisierte, dass die Maßnahmen der Landesregierung nicht ausreichend seien. Er fragte außerdem, wie die Haltung der Verwaltung gegenüber einer möglichen Entnahme von Wölfen sei.

Herr Schwarz entgegnete, dass die Zuständigkeit für das Wolfsmanagement bei der Landesregierung liege. Die Kreisverwaltung sei nur dann gefragt, wenn die Entnahme eines Wolfes konkret beantragt werde. Aber auch diese Entscheidung werde die Verwaltung nur in enger Abstimmung mit den Landesbehörden treffen.

Abg. Kraatz fragte, inwiefern eine „Umerziehung“ der problematischen Wölfe möglich sei. Er fragte weiter, ob es in Zukunft zu einem Rückgang der Wolfpopulation aufgrund der Territorialität des Wolfes kommen könne.

Frau Thiel-Bender erklärte, dass vor allem durch Elektrozäune ein Erziehungseffekt bei den Wölfen zu sehen sei. Ein Rückgang der Wolfpopulation sei in absehbarer Zukunft aufgrund der Menge an Wildtieren unwahrscheinlich. Sollten Wolfsrudel direkt aneinandergrenzende Gebiete bewohnen, sei jedoch ein Rückgang oder ein verlangsamtes Wachstum der Population zu erwarten. Es sei auch nicht damit zu rechnen, dass immer neue Rudel heimisch werden, weil jedes Rudel ein Mindestareal benötige, was die Ansiedlung weiterer Rudel verhindere.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese bedauerte, dass ökologische Formen der Viehhaltung durch die Wolfrisse gefährdet seien.

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

SkB Schön erkundigte sich, aus welchem Grund der Kreis seine Schutzzäune für den Zeitraum von 2 Monaten verleihe.

Herr Schwarz und Herr Trasberger erklärten, dass der Zeitraum von 2 Monaten den Schafhalter die Möglichkeit geben solle, eigene Schutzzäune anzuschaffen. Herr Trasberger führte weiter aus, dass der Kreis die Schutzzäune in der Regel länger als 2 Monate verleihe.

Abg. Grünewald kritisierte die Dauer der Laboruntersuchungen zur Feststellung eines Wolfrisses. Sie argumentierte weiter, dass auch der Folgeschaden eines Wolfrisses in einer Schafsherde betrachtet werden müsse.

SkB Dr. Kuhn sprach sich dafür aus, die Wölfe zu entnehmen, die Wolfschutzmaßnahmen überwinden könnten, und kritisierte Naturschutzverbände, die sich gegen Maßnahmen wie Entnahmen grundsätzlich wehren würden.

SkB Smielick fragte, welche Merkmale das von der Landesregierung angesprochene „französische Modell“ ausmache.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese erklärte, dass in Frankreich aufgrund der extensiven Schaf- und Rinderhaltung jährlich ca. 10-20 % der Wolfpopulation entnommen würde.

Abg. Anschütz merkte weiter an, dass Frankreich mit einer größeren Landfläche und niedrigerer Bevölkerungsanzahl eine kleinere Wolfpopulation habe als Deutschland. Sie zweifelte weiter an der Effektivität der Schutzzäune und kritisierte die Unterschiede in der Förderung von Tierhaltern in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

SkB Albrecht und SkB Zorvu sprachen sich dafür aus, dass der Ausschuss eine Resolution an die Landesregierung bezüglich der unterschiedlichen Förderungsstandards zwischen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen senden solle.

Abg. Grünewald wies darauf hin, dass die Resolution klare Forderungen beinhalten müsse.

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

Herr Rüter argumentierte, dass ein fehlender Herdenschutz der Grund für die Menge an Wolfsrissen sei. Lediglich einer der Wolfsrisse in den vergangenen Jahren habe bei einer Herde mit ausreichendem Herdenschutz stattgefunden. Er stellte weiter klar, dass eine Entnahme nach europäischer Rechtsprechung nicht möglich sei, solange Alternativen wie Maßnahmen zum Herdenschutz beständen.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese merkte zu den Aussagen von Herr Rüter an, dass ein effektiver Herdenschutz in Gebieten unmöglich sei, in denen auch Landschaftsschutz beachtet werden müsse.

(Anmerkung der Schriftführung: Die Präsentation des Tagesordnungspunkt 3 kann als Bestandteil der digitalen Niederschrift unter <http://session.rheinsieg-kreis.de/bi/info.asp> eingesehen werden.)

4	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 22.02.2022: Erstellung eines Verzeichnisses mit Bauern-Hofläden mit Direktvermarktung	
---	--	--

SkB Albrecht bemängelte, dass die von der Verwaltung aufgelistete Webseite nicht vollständig sei. Er erklärte weiter, dass Print-Medien in Form einer Broschüre auch in anderen Kreisen für solche Zwecke genutzt worden seien.

Abg. Anschütz unterstützte die Pflege des bereits bestehenden Verzeichnisses, um die Angaben aktuell zu halten.

Abg. Schmidt argumentierte, dass die vorhandene Webseite nicht attraktiv und schlecht navigierbar sei. Eine von der Kreisverwaltung erstellte und regelmäßig gepflegte Webseite sei eine bessere Alternative.

B.-Nr. 29/21 Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion von 22.02.2022 abzulehnen.

Abst.-Erg.: MB ./ SPD, LINKE

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.
5	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 17.01.2022: Hochwasservorsorge / Erarbeitung einer Starkregenkarte	

Abg. Grünewald rief die involvierten Kommunen zur Schließung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Erstellung der Starkregenkarte auf. Außerdem bat Abg. Grünewald darum, das Antragsverfahren für die Landesförderung zu beginnen.

Sie betonte weiter, dass es im Prozess der Erstellung der Starkregenkarten zu keinen Verzögerungen kommen solle und auch Sondersitzungen des Ausschusses stattfinden könnten, wenn dies der Beschleunigung diene.

SkB Albrecht kritisierte, dass Teile des Handlungskonzeptes erst im Jahr 2024 und 2025 umgesetzt werden sollen. Weiter kritisierte er die Delegation der Gewässeraufsicht von der Landesregierung auf die kommunalen Ebene.

SkB Dr. Kuhn lobte die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für den Rhein-Sieg-Kreis.

SKB Smielick fragte, ob die Kommunen kleine Bäche kontrollieren und dies dokumentieren müssten.

Herr Kötterheinrich erklärte, dass für Unterhaltungsmaßnahmen am Gewässer die Kommunen und Gewässerverbände zuständig seien. Die Gewässeraufsicht sei jedoch durch den Kreis auszuführen.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese unterstützte die Aussagen der Abg. Grünwald und warnte davor, dass eine Verspätung im Handlungsplan des Kreises zu alleinigem Handeln der Kommunen führen könne.

B.-Nr.
30/21

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, dem Kreisausschuss vorzuschlagen, dem Kreistag zu empfehlen,

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

1. einen Betrag von 200.000 Euro unter Berücksichtigung von 100.000 Euro Landesförderung zur Deckung der Sachkosten für die Erarbeitung einer kreisweiten Starkregenkarte im Nachtragshaushalt 2022 im Produkt 0.66.20 vorzusehen (Phase 1 Starkregenkarte sowie Phase 2 Risikoanalyse),
2. die Verwaltung zu beauftragen, weitere 200.000 Euro unter Berücksichtigung von 100.000 Euro Landesförderung in der Haushaltsplanung für das Jahr 2024 vorzusehen (Phase 3 Handlungskonzepte),
3. die Verwaltung zu beauftragen, eine Regelung zur Erstattung der kommunalen Eigenanteile bei schon erteilten Aufträgen für kommunale Starkregenkarten zu erarbeiten (mit Stichtag für die Auftragserteilung 11.02.2022) und entsprechende Mittel für Erstattungen an die Kommunen für den Doppelhaushalt 2023/24 vorzusehen und
4. im Nachtragshaushalt 2022 zwei zusätzliche Stellen E 9b im Produkt 0.66.20 für eine verstärkte Gewässeraufsicht in der unteren Wasserbehörde zu berücksichtigen und die entsprechenden Finanzmittel in Höhe von 67.000 Euro für das Jahr 2022 und 134.000 Euro p. a. ab 2023 zur Verfügung zu stellen. Die Besetzung einer der beiden Stellen steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Personalausschuss.

Abst.-

Erg.: einstimmig

6	Statusbericht Ordnungsaußendienst (OAD)	
---	---	--

Herr Kötterheinrich erklärte, dass die Verwaltung grundsätzliche Fragen wie die Menge an benötigtem Personal, die Organisationsstrukturen und das Verhältnis zwischen Aufklärung und Ahndung von Verstößen in dem Zeitraum seit dem letzten Statusbericht geklärt habe. Er führte weiter aus, dass Aufklärung 10 % der Fälle und mündliche Verwarnungen 63 % der Kontakte des OAD gewesen seien.

Anschließend stellte Herr Kötterheinrich Frau Patricia Charlet und Herrn Peter Lützler vor.

Herr Lützler erläuterte, dass der OAD in Schutzgebieten Verstößen wie Missachtung von Betretungsverboten, Parkverboten oder illegale Müllent-

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

sorgung nachgehe.

Abg. Ratajczak fragte, ob der OAD durch 450-Euro-Kräfte oder studentische Kräfte unterstützt werden könne. Sie fragte weiter, wie sich die Zusammenarbeit zwischen dem OAD, den Kommunen und dem Landesbetrieb Wald und Holz gestalte.

Herr Kötterheinrich äußerte, dass der Ausbildungsaufwand für solche Zusatzkräfte die Verwaltung überfordern würde. Herr Kötterheinrich und Frau Charlet erklärten weiter, dass Interesse für die Kooperation bei den Kommunen bestehe. Aufgrund der Corona-Pandemie und wetterbedingten Umständen sei die Umsetzung dieser Kooperation jedoch bislang begrenzt möglich gewesen.

Abg. Anschütz erkundigte sich, inwiefern der Schutz vor Waldbränden durch den OAD beachtet werde.

Herr Kötterheinrich antwortete, dass der OAD nicht für diese Aufgabe zuständig sei.

Abg. Schmidt fragte, ob der OAD mit Bodycams ausgestattet werden könne.

Frau Charlet erklärte, dass es bis jetzt zu keiner körperlichen Auseinandersetzung gekommen sei und daher noch keine Notwendigkeit für Bodycams gesehen werde.

7	Erstellung eines Elektro-Mobilitäts- und Ladeinfrastrukturkonzeptes für den Rhein-Sieg-Kreis	
---	--	--

Abg. Grünewald betonte, dass Energieanbieter eingebunden und in den Ausschuss eingeladen werden sollen.

Abg. Anschütz schlug vor, dass Ladesäulen in Verbindung mit Photovoltaik-Anlagen gebaut werden sollten, um Überlastungen in der Stromzufuhr zu vermeiden.

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

SkB Albrecht stimmte Abg. Grünwald zu. Er fragte anschließend inwiefern kommunale Flächen für Ladesäulen zu Verfügung stünden.

Herr Kötterheinrich antwortete, dass dies noch nicht geklärt sei.

8	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Vorsitzender Abg. Dr. Griese verabschiedete Herr Kötterheinrich im Namen des Ausschusses, da es seine letzte Sitzung als Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes vor Eintritt in den Ruhestand war, und wünschte ihm weiter alles Gute.

Ende des öffentlichen Teils

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 22.03.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen- /Antrags-Nr.

Nichtöffentlicher Teil

9	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Dr. Josef Griese
Vorsitzende/r

Michael Stark
Schriftführer/in

DER WOLF ALS HEIMKEHRER



Dr. Christine Thiel-Bender

DER WOLF

- *Canis lupus lupus*
- Bis Anfang 20. Jahrhundert in Deutschland
- Ab 2000 zurück in Sachsen
- Rückkehr aus Ostpolen, auch aus Italien/ Alpen
- Rückkehr



© Stefan Eschweiler

- Seit 1990 unter Schutz
- Wölfe brauchen keine Wildnis
- Brauchen genug zu fressen und Rückzug

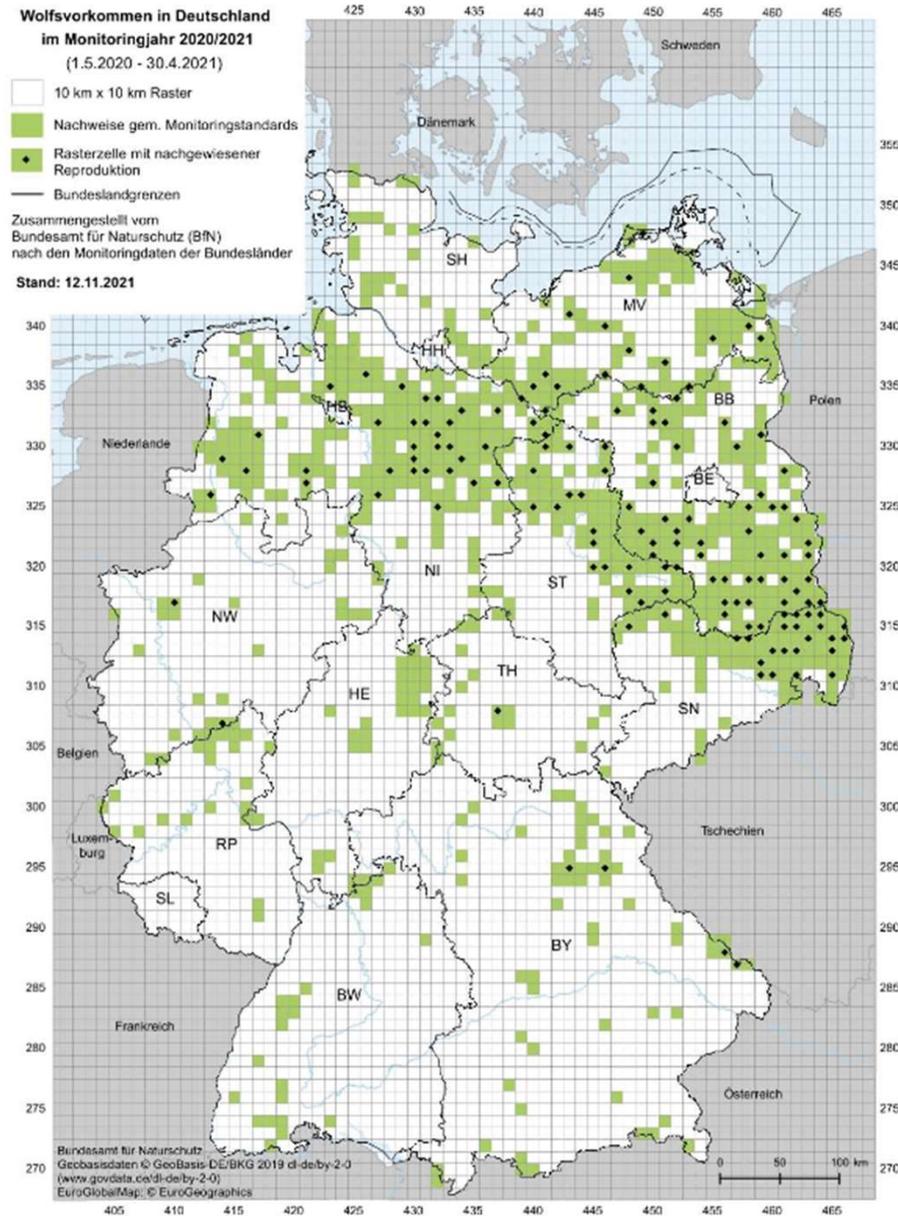
WÖLFE IN DEUTSCHLAND

Wolfsvorkommen in Deutschland im Monitoringjahr 2020/2021 (1.5.2020 - 30.4.2021)

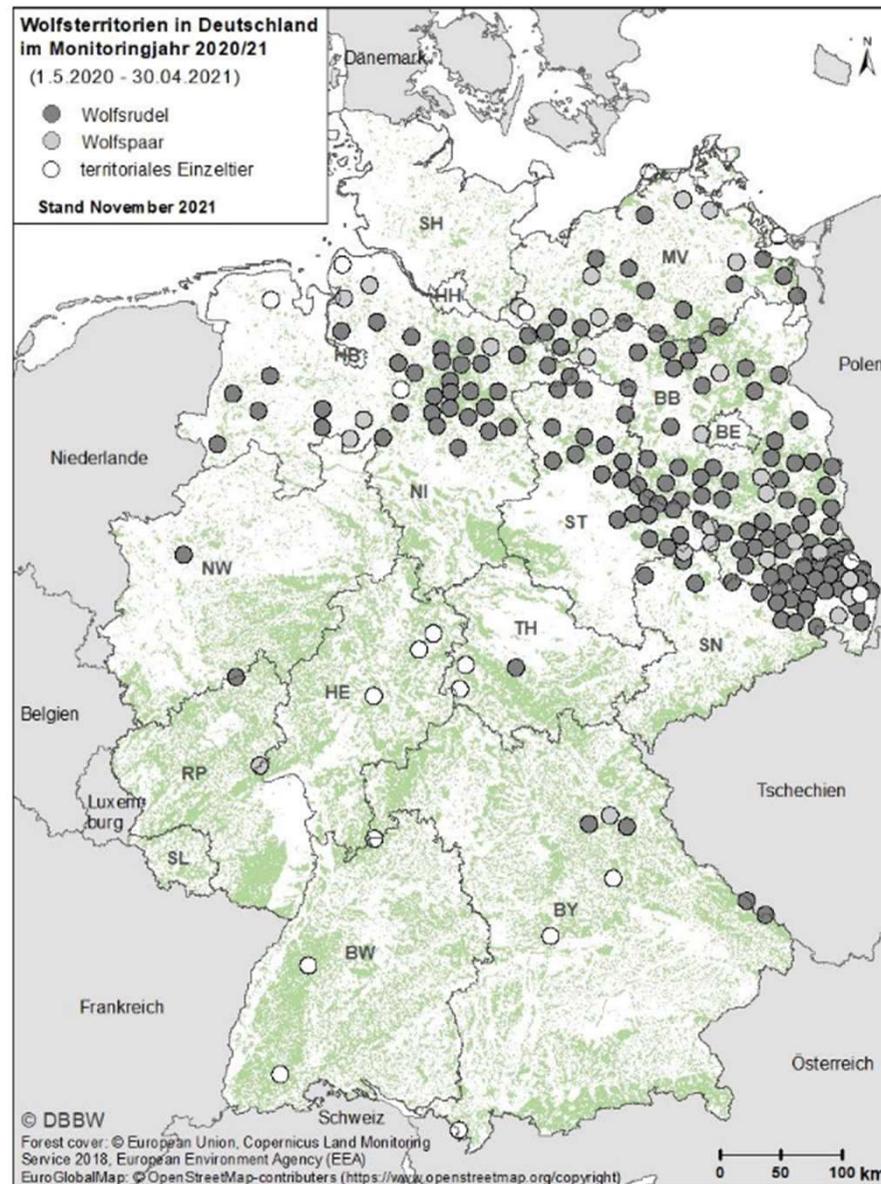
- 10 km x 10 km Raster
- Nachweise gem. Monitoringstandards
- Rasterzelle mit nachgewiesener Reproduktion
- Bundeslandgrenzen

Zusammengestellt vom
Bundesamt für Naturschutz (BfN)
nach den Monitoringdaten der Bundesländer

Stand: 12.11.2021



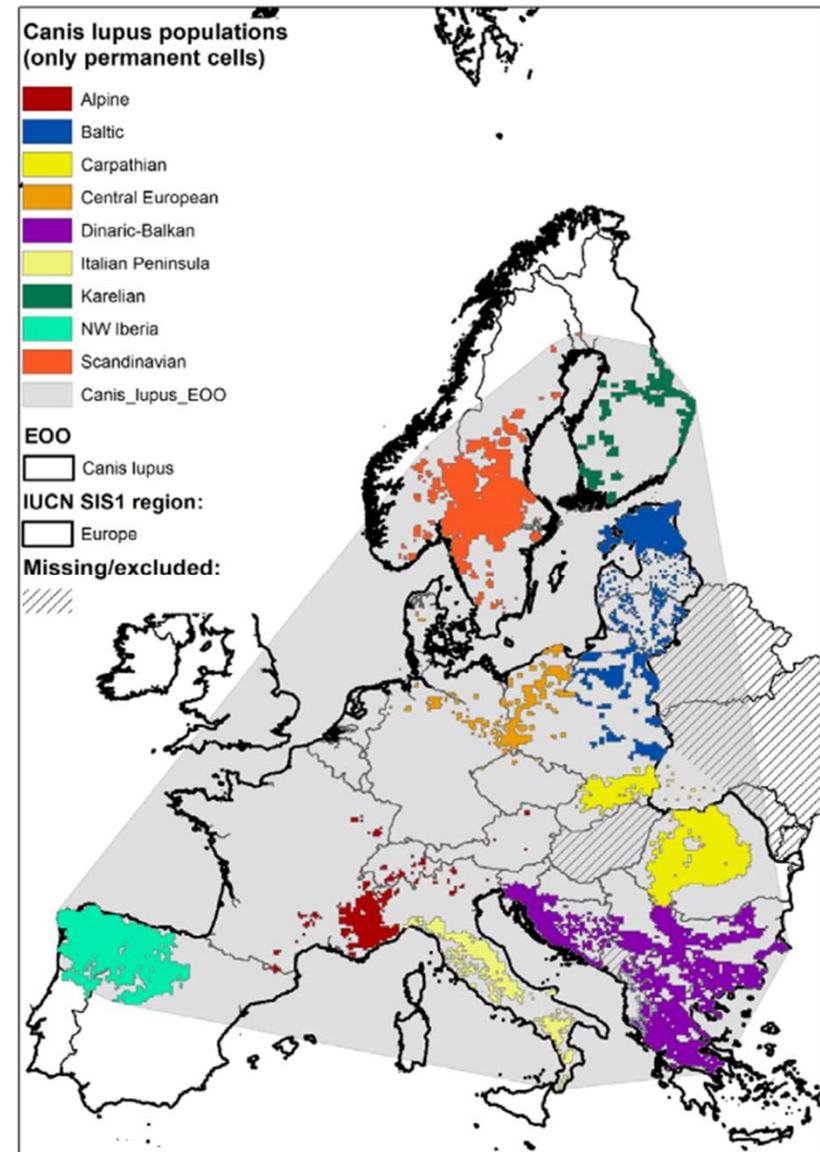
WÖLFE IN DEUTSCHLAND



Monitoringjahr
2020/21:
157 Wolfsrudel,
27 Paare,
19 territoriale
Einzeltiere

DER WOLF

- Streng geschützte Art durch BNatschG &
- Nicht im Jagdgesetz, außer in Sachsen
- Die Wölfe in Deutschland, West-/Mittelp
bzw. in Dänemark und den Benelux-Staaten
Population an. Sie ist eine von neun teilw
Wolfspopulationen in Europa und wurde
als „bedroht“ („vulnerable“) eingestuft (



BIOLOGIE



©dpa



Lausitzer Wolfsvater mit Welpen, © S. Koerner

- Wolfsfamilie hat ein exklusives Territorium von 150-350 Quadratkilometern
- In der Lausitz 2 bis 4 Wölfe /100 km²
- Paarungszeit zwischen Februar und März, 63 Tage Tragzeit
- Rudel besteht aus Elternpaar und 2 - 10 Jungtieren
- Jedes Jahr 3 - 8 Welpen
- Jährlinge mit 10 bis 22 Monaten geschlechtsreif und wandern ab

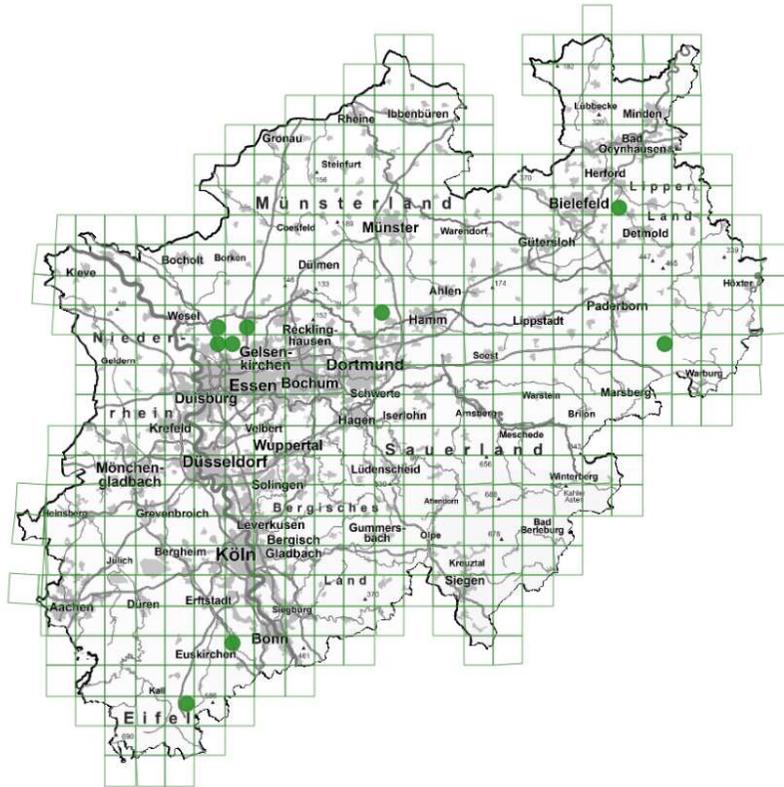
BIOLOGIE



- Die Hauptnahrung in Deutschland ist Reh, gefolgt von Rothirschen und Wildschweinen
- 2 bis 5 kg Fleisch/Tag

DER WOLF IN NRW

Gebiet in Karte anzeigen



Wolfnachweise in NRW

Angezeigt werden die Wolfnachweise maßstabsabhängig in einem 10km und 5km ETRS89 / UTM zone 32N Raster. Sie können die Tabellenauflistung und Kartenanzeige der Wolfnachweise nach Kreis, Jahr und Nachweisart filtern.

Nachweisart

Kein Filter

Jahr

2021

Kreis

Kein Filter

<https://snu.rlp.de/de/projekte/woelfe/verbreitung-recht/wolfsnachweise-rlp/>

<https://wolf.nrw/wolf/de/nachweise>

DER WOLF IN NRW

Land NRW (2018) (govdata.de/dl-de/by-2-0)

50 km

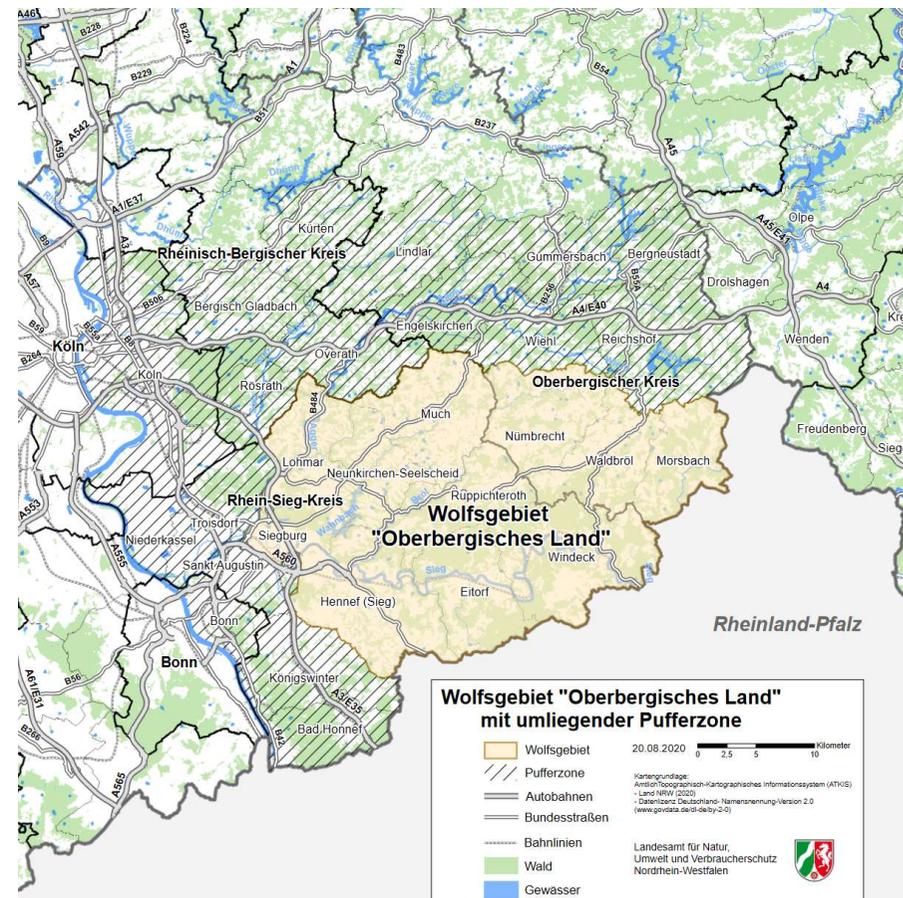
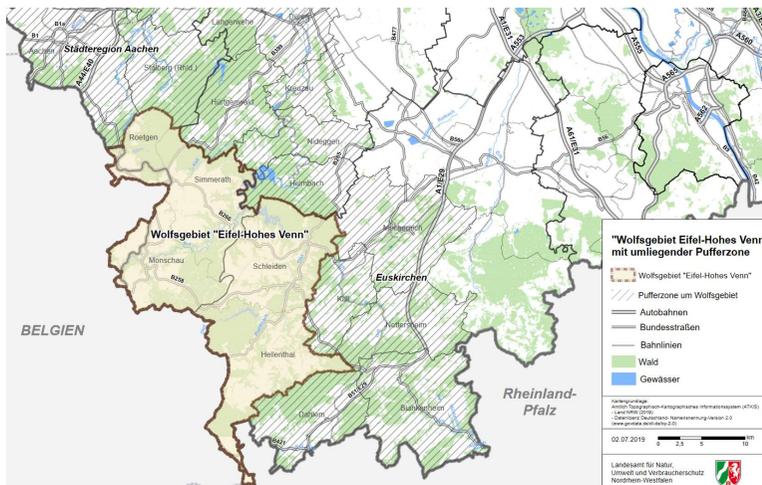
E 180.946 N 5.559.952 ETRS89 / UTM zone 32N

Datum	Kreis	Gemeinde	Nachweisart	Bemerkung
03.03.2022	Minden-Lübbecke	Preußisch Oldendorf	Sichtbeobachtung	Fotos und Video
16.02.2022	Krefeld	Krefeld	Nutztierriss	1 Schaf tot, 1 Schaf verletzt; HW22, GW1625m, Männchen, Territorium Groote Heide (Niederlande), Herkunftsrudel unbekannt (Alpenpopulation)
15.02.2022	Krefeld	Krefeld	Nutztierriss	1 Schaf tot, 2 Schafe verletzt; HW22, GW1625m, Männchen, Territorium Groote Heide (Niederlande), Herkunftsrudel unbekannt (Alpenpopulation)
15.02.2022	Städteregion Aachen	Kreisfreie Stadt Aachen	Sichtbeobachtung	Fotos
12.02.2022	Wesel	Xanten	Nutztierriss	HW22, GW1625m, Männchen, Territorium Groote Heide (Niederlande), Herkunftsrudel unbekannt (Alpenpopulation)
12.02.2022	Bottrop	Bottrop	Nutztierriss	1 Schaf tot, 3 Lämmer verschwunden; HW02, GW2551m, Männchen, Rudel Schermbeck (Wurf 2021)
10.02.2022	Bottrop	Bottrop	Wildtierriss	HW02, Individualisierung nicht möglich
04.02.2022	Städteregion Aachen	Roetgen	Nutztierriss	2 Schafe tot, 1 Schaf verletzt und später euthanasiert, 1 Schaf verletzt; HW01, Individualisierung nicht möglich
01.02.2022	Soest	Lippetal	Fotofalle	
31.01.2022	Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg)	Nutztierriss	HW01, Individualisierung nicht möglich
30.01.2022	Wesel	Hünxe	Nutztierriss	HW02, GW954f, Weibchen, Territorium Schermbeck und HW02, GW1587m, Männchen, Territorium Schermbeck
29.01.2022	Kleve	Bedburg-Hau	Nutztierriss	4 Lämmer tot, Herde ausgebrochen, 1 Schaf durch Kollision mit Fahrzeug verletzt; HW22, Individualisierung nicht möglich (Alpenpopulation)
29.01.2022	Steinfurt	Nordwalde	Sichtbeobachtung	Foto und Video; 2 Wölfe
21.01.2022	Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg)	Nutztierriss	HW01, GW1896m, Männchen, Territorium Leuscheid
21.01.2022	Städteregion Aachen	Monschau	Nutztierriss	1 Schaf tot, 2 Schafe verletzt; HW01, Individualisierung in Bearbeitung
20.01.2022	Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg)	Totfund	Kollision mit Fahrzeug; HW01, GW2481m, männlicher Welpen, Rudel Leuscheid (Wurf 2021)

<https://wolf.nrw/wolf/de/nachweise>

DER WOLFSMANAGEMENTPLAN

- In Wolfsgebieten laut "Förderrichtlinie Wolf,, von 2019 100% Förderung für vorbeugende Maßnahmen zum Herdenschutz
- Auch in den Pufferzonen Präventionsmaßnahmen förderfähig
- www.wolf.nrw



DER WOLFSMANAGEMENTPLAN

Begutachtung
LANUV bzw. Wolfsberater

Beratung für Weidetierhalter
Landwirtschaftskammer

Förderanträge &
Entschädigungszahlungen
Landwirtschaftskammer im Kreis



Wolfsmanagementplan für NRW
Handlungsleitfaden für das Auftauchen einzelner Wölfe

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Wolfsmanagementplan für NRW
Handlungsleitfaden für das Auftauchen einzelner Wölfe

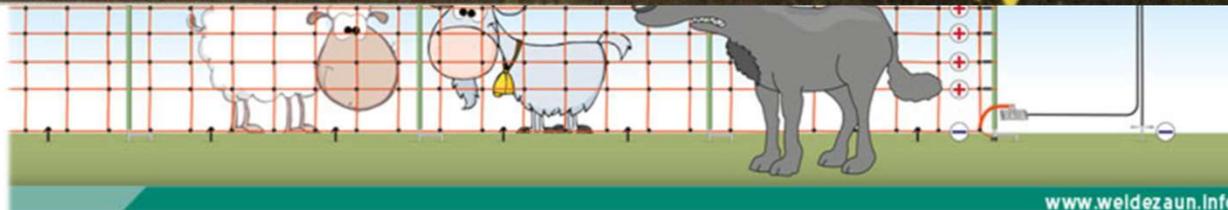
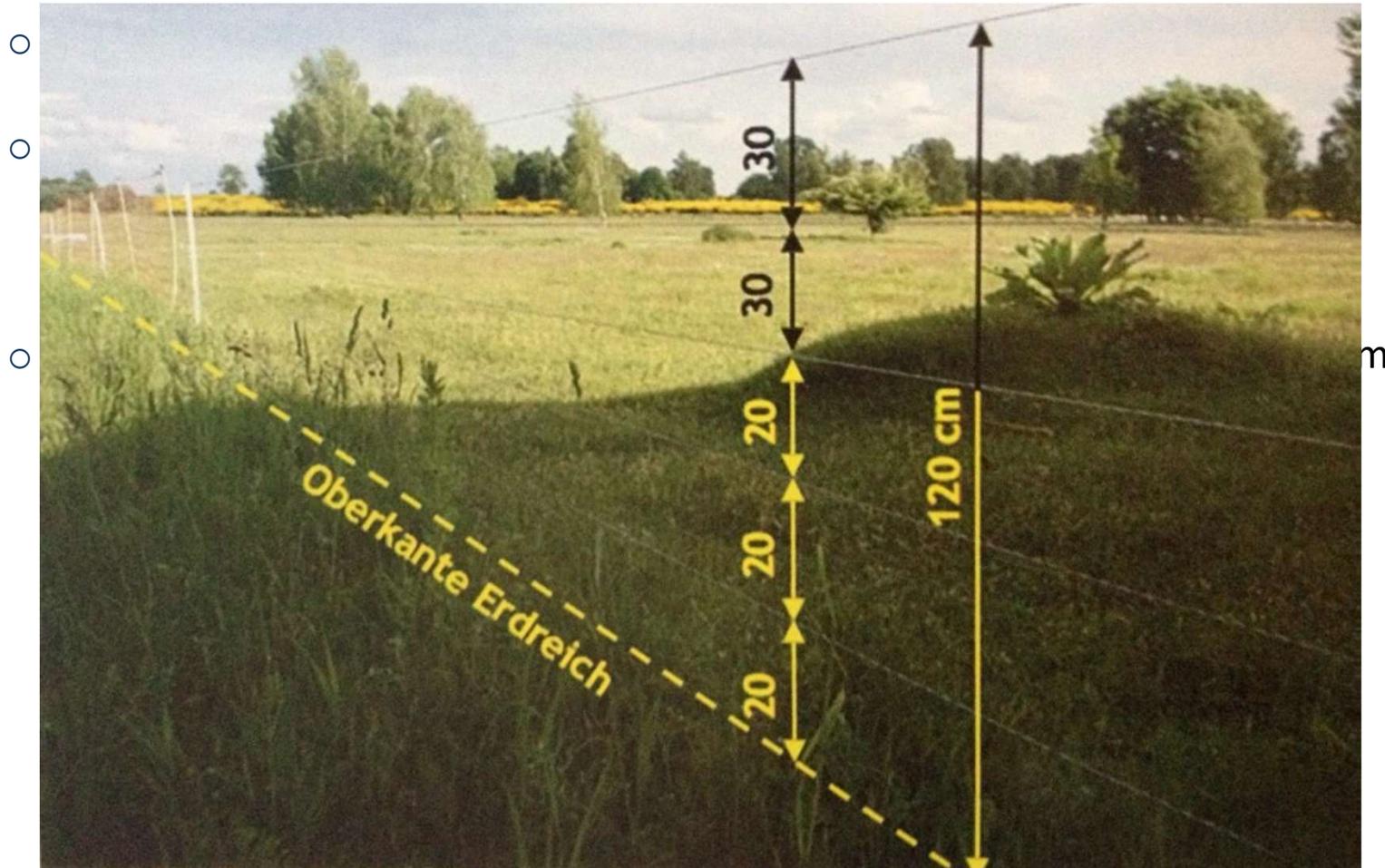
- Entschädigung für die gerissenen Nutztiere sowie Tierarztkosten
- sofern ein Wolfsnachweis erfolgt ist
- Übergangsfrist für Entschädigung ohne Grundschatz: 2 Jahre
- Bezahlung nach Liste der Tierzüchter
- Notfallzäunung ist kurzfristig zu haben, im RSK 2 Stück

DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!



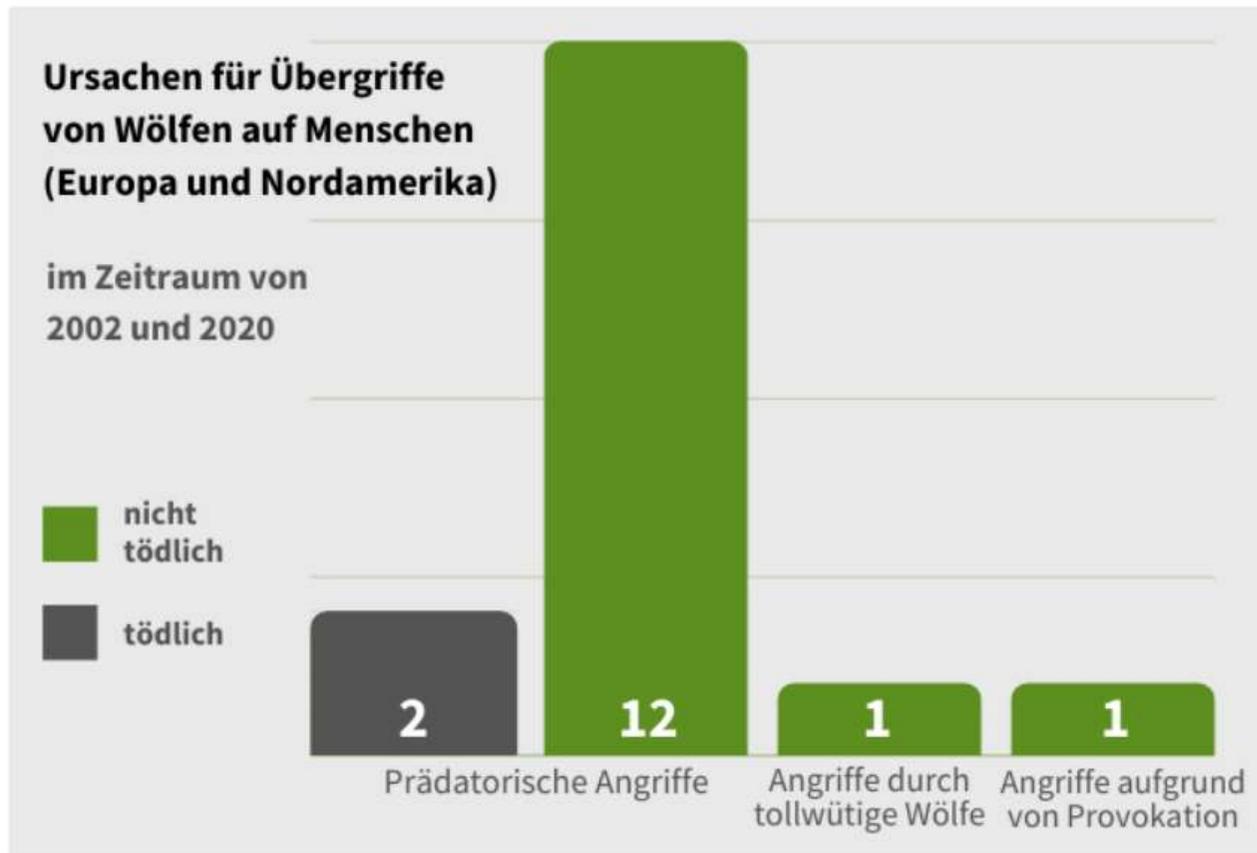
Foto: hddfhm.com

PRÄVENTIONSMAßNAHMEN



VON MENSCHEN UND WÖLFEN

Der Wolf als Gefahr für den Menschen?



Nabu 2021, nach
Linnell, J. D. C., Kovtun,
E. & Rouart, I. (2021)
Wolf attacks on
humans: an update for
2002–2020. NINA
Report 1944 Norwegian
Institute for Nature
Research